Liedblatt

Meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet. (Jesaja 61,10)

Skulptur: Frau mit Schatten
von Bernd Altenstein

In Gedenken an

Eika Mönkemeier

geb. Büsing

* 30. November 1942 in Brake (Unterweser)
† 31. Juli 2025 in Aurich

Die Traueransprache hält Frau Pastorin Cathrin Meenken.

Herzliche Einladung im Anschluss des Trauergottesdienstes
zur anschließenden Teetafel im „Hotel am Schloss“,
Bahnhofsplatz 1 in 26603 Aurich.

Ablauf des Trauergottesdienstes

Orgelspiel

Begrüßung

Lied:
„Von guten Mächten wunderbar geborgen“
(Strophen 1 – 3)

Psalm 121

Gebet

Lied:
„Von guten Mächten wunderbar geborgen“
(Strophen: 4 – 6)

Lesung

Lied:
„In dir ist Freude“

Ansprache

Lied:
„Geh aus, mein Herz“

Abschied

Lied:
„So nimm den meine Hände“

Ansagen

Valetsegen

Geleit zum Grab

Lied: Von guten Mächten wunderbar geborgen

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet
und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage
mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.
Kehrvers

2. Noch will das Alte unsre Herzen quälen, noch drückt
uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern
aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast.
Kehrvers

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern des Leids,
gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar
ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.
Kehrvers

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir
des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz.
Kehrvers

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die
du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann,
wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
Kehrvers

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns
hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um
uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.
Kehrvers

Kehrvers: Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns
am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Psalm 121

„Pastorin“
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?

„Gemeinde“
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

„Pastorin“
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

„Gemeinde“
Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

„Pastorin“
Der Herr behütet dich;
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

„Gemeinde“
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

„Pastorin“
Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

„Gemeinde“
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

Lied: In dir ist Freude

In Dir ist Freude, in allem Leide,
o Du teurer Jesus Christ.
Durch Dich wir haben himmlische Gaben,
der Du wahrer Heiland bist.
Hilfest von Schanden, rettest von Banden,
wer Dir vertrauet hat wohlgebauet,
wird ewig bleiben. Halleluja!
Zu Deiner Güte steht das Gemüte,
an Dir wir kleben im Tod und Leben,
nichts kann uns scheiden. Halleluja!

Wenn wir Dich haben, kann uns nicht schaden
Teufel, Sünde, Welt und Tod.
Du hast's in Händen, kannst alles wenden,
wie nur heißen mag die Not.
Drum wir Dich ehren, Dein Lob vermehren
mit hellem Schalle, freuen uns alle
in dieser Stunde. Halleluja!
Wir jubilieren und triumphieren,
lieben und loben Dein Macht dort oben
mit Herz und Munde. Halleluja!

Lied: Geh aus, mein Herz

1. Geh aus mein Herz und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide, als Salomonis Seide.

3. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen.

4. Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben, und Pflanze mögen bleiben.

5. Erwähle mich zum Paradeis
und laß mich bis zur letzten Reis
an Leib und Seele grünen,
so will ich dir und deiner Ehr
allein und sonsten keinem mehr
hier und dort ewig dienen, hier und dort ewig dienen.

Lied: So nimm denn meine Hände

1. So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich.
Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt:
wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.

2. In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz
und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz.
Lass ruhn zu deinen Füßen dein armes Kind:
es will die Augen schließen und glauben blind.

3. Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht:
so nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich.

AURICH LAMBERTI
EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

von Halle Emkes
BESTATTUNGS INSTITUT